

Im Schatten von Corona:

Die Erdogan-Türkei bombardiert Kurden in Syrien + Irak !

Und hier bekommt es kaum einer mit.

„kleiner Pressespiegel“ mit seltenen Beiträgen zum Thema:

Salzburger Nachrichten, 24.06.2020: „Türkischer Drohnenangriff in Syrien tötet 3 Frauen“
[...] Es handle sich um politische Aktivistinnen, teilte der in der Region ansässige Syrische Demokratische Rat am Mittwoch mit. Er verurteilte die Angriffe in der Nähe der Stadt Kobane als "brutalen Akt" und "Verbrechen". Nach Angaben der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte galt die Bombardierung einem Treffen von Anführern der Syrischen Demokratischen Kräfte (SDF) [...]. Die von der Kurdenmiliz YPG angeführten SDF kontrollieren im Norden und Osten Syriens große Gebiete. Sie sind ein wichtiger Verbündeter der USA im Kampf gegen die Terrormiliz "Islamischer Staat" (IS). [...]

<https://www.sn.at/politik/weltpolitik/tuerkischer-drohnenangriff-in-syrien-toetet-drei-frauen-89309878>

taz, 16.06.2020: Kolumne „Türkische Angriffe auf Kurden - Schweigende Kollaboration“
Während die Türkei im Irak kurdische Autonomiegebiete bombardiert, hält sich die EU vornehm zurück – wie immer, wenn es angeblich gegen die PKK geht.

2014 verübte der IS einen Genozid an den Ezîd*innen in Shingal (arabisch: Sindschar). Ezîd*innen suchten damals Zuflucht in den Bergen von Shingal im Irak. Bis heute sind dort Flüchtlingscamps der Überlebenden des Genozids. In der Nacht auf Montag begannen türkische Militärflugzeuge ebendiese Berge von Shingal zu bombardieren. Die Türkei führt somit den Genozid des IS mit anderen Mitteln fort.

Gleichzeitig bombardierten türkische Militärflugzeuge das Flüchtlingscamp Mexmûr (arabisch: Machmur) und die Kandil-Berge in der kurdischen Autonomieregion, Irak. [...] Auch Mexmur ist ein Flüchtlingscamp. Die Geflüchteten, die dort leben, sind in den 90ern aus dem Südosten der Türkei vor dem türkischen Militär geflohen.

Wieder einmal bombardiert die Türkei kurdische Siedlungsgebiete außerhalb der Türkei (!!!) und hat einen Freifahrtschein dafür. Weder von Bagdad noch Europa gab es Widerspruch, wie immer. Auch die deutschen Nachrichten copy und pasten die türkische Kriegsnarrative.

Wie man es von der Türkei kennt, rechtfertigt sie ihren Angriffskrieg mit ihrem Kampf gegen die PKK. Die Türkei sagt immer PKK, wenn sie Kurd*innen meint. Das war schon in Afrin so, in Rojava und auch mit den unzähligen HDP-Abgeordneten, die die Türkei ins Gefängnis packte.

Die Türkei hat Kurd*innen schon bombardiert, getötet und vergast, da gab es noch lange keine PKK. [...]

Deutschland als Rechtsstaat muss auf Rechtsstaatlichkeit pochen. [...]

Wer finanziert eigentlich diesen Staatsterror des Nato-Partners Türkei? Deutschland mit seinen Waffenlieferungen. Der Tourismus der Deutschen in Antalya oder der Flüchtlingsdeal der EU?

<https://taz.de/Tuerkische-Angriffe-auf-Kurden/!5692931/>

ZEIT, 16.06.2020, Gastbeitrag Guido Steinberg: "IS"-Neue Stärke aus dem Untergrund

Im Irak und in Syrien ist die Terrormiliz "Islamischer Staat" wieder auf dem Vormarsch. Die Bundesregierung sollte handeln – auch um die eigenen Bürger zu schützen. [...]

Der IS dürfte weiter erstarren, muss aber anhaltend hohe Verluste ausgleichen. Dies wird die Gefängnisse der syrischen Kurden zu einem Brennpunkt des Geschehens machen. Dort befinden sich insgesamt mehr als 10.000 IS-Angehörige in Haft, unter ihnen rund 2.000 ausländische Kämpfer. Sollte es gelingen, auch nur einen Teil von ihnen zu befreien, würde dies die Kampfstärke des IS enorm steigern. [...]

Diese Situation ist auch ein Ergebnis der jahrelangen Weigerung der Herkunftsländer, ihre Staatsbürger wieder aufzunehmen. Diese Politik ist insofern erstaunlich, als die Rechtslage eine Rücknahme vorschreibt und die Zahl der Kämpfer pro Land in den meisten Fällen überschaubar ist – im Falle der Deutschen zwischen 20 und 30 Mann. Außerdem bat die US-Regierung ihre Verbündeten schon früh, Gefangene in ihre Heimatländer zurückzuführen, da es in Syrien keine Kapazitäten für eine sichere Unterbringung gibt. Auch die mit dieser Aufgabe deutlich überforderten syrischen Kurden schlossen sich der Bitte an. Trotzdem gibt es in den meisten europäischen Ländern keine Anzeichen, dass sich an ihrer Haltung etwas ändert.

Die Gefahr eines Massenausbruchs verdeutlicht jedoch, dass dies eine kurzsichtige Politik ist. Sollten größere Gruppen befreit werden, bleibt ihnen kaum eine andere Wahl, als den bewaffneten Kampf wiederaufzunehmen. Dies liefe dem deutschen Interesse an einer Stabilisierung in Syrien und dem Irak diametral entgegen und könnte auch die Türkei und andere Nachbarländer betreffen. Wenn die Grenzen nach Europa nach dem Abebben der Corona-Pandemie wieder durchlässiger werden, könnte sich dies sogar auf die Sicherheitslage in Europa auswirken. Eine Rücknahme der deutschen Kämpfer ist deshalb dringender geboten denn je.

DR. GUIDO STEINBERG

[...] Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP). Er forscht unter anderem zur Golfregion, zu politischem Islam und islamistischem Terrorismus. Die SWP berät Bundestag und Bundesregierung in allen Fragen der Außen- und Sicherheitspolitik. Der Artikel erscheint auf der SWP-Website in der Rubrik *Kurz gesagt*.

<https://www.zeit.de/politik/ausland/2020-06/islamischer-staat-irak-syrien-teilrueckzug-us-truppen-coronavirus>

ANF NEWS, Deutsch, Berlin 15.6.2020: „Jelpke: Türkei ist de facto die Luftwaffe des IS“

[...] Ich fordere die Bundesregierung auf, sofort jegliche Unterstützung für das Erdoğan-Regime, insbesondere die Waffenlieferungen, einzustellen und ihr Schweigen gegenüber den völkerrechtswidrigen Angriffen zu brechen. [...] <https://anfdeutsch.com/aktuelles/jelpke-tuerkei-ist-de-facto-die-luftwaffe-des-is-19794>

Telepolis, 15. Juni 2020: Türkische Luftangriffe auf Ziele im Nordirak

Die Operation "Adlerklaue" wird von Jesiden und Kurden als kriegerische Aggression verurteilt, die ein friedliches Gebiet zu einer Kriegszone mache. Die Türkei spricht von Angriffen auf PKK-"Nester"
"Adlerklaue" nennt die Türkei ihre Luftangriffe auf Ziele im Nordirak. Offiziell sind PKK-"Verstecke" Ziel der neuesten türkischen Angriffe auf fremden Boden. 81 Ziele, [...]

Das andere Bild zum Geschehen kommt in Deutschland von Sevim Dagdelen, der außenpolitischen Expertin der Linken im Bundestag. Dagdelen wirft der Türkei vor, dass die Bombardements "Überlebende des IS-Terrors in jesidischen Dörfern der Sindschar und das kurdische Flüchtlingslager Machmur, in dem rund 12.000 Menschen unter dem Schutz des UNHCR leben", angreifen. Es handle sich um einen völkerrechtswidrigen Akt der Aggression. Die Bundesregierung müsse das Vorgehen "in aller Schärfe verurteilen und erneute Massenvertreibungen durch Erdogans Truppen wie im Norden Syriens verhindern helfen". [...] <https://www.heise.de/tp/features/Tuerkische-Luftangriffe-auf-Ziele-im-Nordirak-4784480.html>

Tipp: Diese Artikel im Netz ganz lesen. Viel Hintergrund-Info !

Ohne die Kurden im Norden Syriens, Rojava, die nach den Ideen von PKK-Gründer Öcalan leben, gäbe es

- **keine** erfolgreiche Befreiung vom „IS“-Terror in Syrien, auch für die ganze Welt.
- **kein** befreites Kobane (Syrien), der **erste** erfolgreiche Rückschlag des „IS“-Terrors.
- **keine** zehntausende, gerettete Jesiden (Eziden) aus dem Shengal im Irak.

keinen friedlichen Alltag in den Kantonen Cizire und Kobane, **bis zum türkischen Angriffs-Krieg am 09.10.2019 !**
Afrin, der 3. Kanton, **ist seit Januar 2018 von der Türkei besetzt. Sie tauscht dort die Bevölkerung aus.**

Wir brauchen eine freie, unabhängige **Neubewertung der PKK**

auf Grund ihrer Leistungen und unserer Werte in Deutschland !

Stand: 26.06.2020, Mehr Infos und bei Fragen: **Kurdisches Volkshaus Aachen e.V., E-Mail: kurdeaachen@yahoo.de**